

Landes ist nur die andere Deputierten ein heftiger Streit. Unten
großem Ansehen und allgemeiner Aufregung wurde die Sitzung
für 10 Minuten ausgesetzt. Nach der Wiederaufnahme der
Beratung wurde die Adresse genehmigt. Der Präsident
tafelte hierauf 15 die vorgeschlagenen, in der italienischen
Kammer ohne Beispiel das Bestimmte Ausschreibungen und er-
klärte, es würde eine Unterdrückung eingeleitet werden, um
festzustellen, wer für diese Ausschreibungen verantwortlich zu
machen sei.

England.
London, 19. Juni. Der Panzerkreuzer „Endymion“,
der mit den übrigen für die Kieler Feier bestimmten Schiffen
ausgelassen ist, mußte wegen eines Falles von Maschinen an
Bord zurückkehren. Nachdem der Kran in Ebersbach gelan-
det war, ist das Schiff heute wieder nach Kiel in See ge-
gangen. Die von auswärts erfolgte Meldung von einem
Auslaufen des Schiffes aus dem Belt ist somit unbegründet.

Russland.
St. Petersburg, 19. Juni. Die Kieler Festlichkeiten
besprechend hebt das „Journal de St. Pétersbourg“ den Um-
stand hervor, daß sich an denselben nicht bloß die deutschen
Souveräne und Behörden, sondern auch die Repräsentanten
aller europäischen Mächte und der Ver. Staaten von Nord-
amerika beteiligen, und zwar handle es sich dabei um ein
epochenmachendes Ereignis nicht nur für Deutschland, sondern
vom kommerziellen Standpunkte aus, auch für alle Staaten,
welche an dem Weltverkehr Theil haben. Die „Nowost“
bemerkte an die Annahme der Einladung zu der Kieler Feier
durch alle Mächte bezuge die Hochachtung derselben für das
deutsche Reich und seinen ersten Monarchen. Die „Now.“
weicht nicht hervor, daß der Nordostsee-Canal, abgesehen
von seinen militärischen Zwecken, auch eine friedliche, welt-
monomische Bedeutung habe. Die „Disschowa Wjedomosti“
machen gegen die Verschönerung Front, der Nordostsee-Canal
sei zu aggressiven Zwecken erbaut worden.

Montenegro.
Cetinje, 18. Juni. Der Commandant des dritten
türkischen Armee-corps in Adrianopol, Abdullah Pascha, ist
zum Gouverneur von Skutari in Albanien ernannt worden.

amerika.
New-York, 16. Juni. Von Havana wird gemeldet,
daß die Insurgenten mehrere Zivilisten gehängt und einige
gefangene spanische Soldaten erschossen und dann verstüm-
melt haben.

Washington, 16. Juni. Auf Befehl der Bundes-
regierung werden weitere Zollkuttler die Grenze von Florida
bewachen, damit die cubanischen Aufständischen keinen Zugang
aus den Ver. Staaten erhalten.

Aus Sachsen.

Die Festlichkeiten um die Welt, die Herren Gustav
Rögel und Ferd. Thörner, wurden am Montag Mittag von
Sr. Majest. Hoheit Prinz Friedrich August im Königl. Palais
empfangen. Sr. Majest. Hoheit unterließ sich längere Zeit
mit den Herren, nahm d. h. ein Gespräch ein und trug sich
in das Tagesgespräch der lächerlichen Ereignisse. Eine gleich liebens-
würdige Aufnahme fanden die Herren bei Herrn Oberbürger-
meister Geh. Finanzrath Peulter und anderen hervorragenden
Persönlichkeiten. Am Dienstag Morgen haben sie die Reise
über Berlin nach Kiel angetreten. — Am Sonntag hatte
Dresden-Kenstadt eine theilweise Ueberschwemmung zu
verzeichnen, wie sie selten vorkommen dürfte. In der fünfsten
Morgensunde wurde die Feuerwehr mit der Meldung alarm-
irt, daß das höchste Wasserrohr Dresdens, welches eine
Mische Höhe von 75 cm hat, vor dem Grundstück der Dia-
lonissen-Anstalt gesprungen sei. Als man dort ankam, zeigte
sich ein Bild weitgehender Zerstörung. Aus dem Straß-
en-Sperrwerk quollen ungeheure Mengen Wasser, überflutheten die
gesamte Umgebung und zerstörten alles Ihnen in den Weg
kommende. Die Keller aller umliegenden Gebäude waren
unter Wasser und überbrang das ganze Element in die
Parterre- und Ueberdächer etc. In dem Kaufhause der Firma
Welschle stand das Wasser gegen einen halben Meter hoch,
in anderen Lokalitäten erreichte es eine Höhe bis zu 75 cm.
Nachdem sich die Mannschaften des Wasserwerks und die ker-
nischen Straßeneingänge ausgehoben worden waren, ging
man an die Verwundung des in diesem Rohr zu
der Arbeit noch ein zweites ähnlich starkes Rohr von
60 cm Weite eingebettet ist, so mußten schließlich beide Rohre
geöffnet werden, wodurch dem ganzen Stadttheil das Wasser
entzogen wurde. Nach stundenlanger Arbeit gelang es, die
bedrohten Grundstücke von den unheimlichen Wassermengen
zu befreien. Sämmtlicher Fuß- und Straßenbahnverkehr war
an dieser Stelle gesperrt, da die Wassermassen den Straßen-
körper auf eine ziemlich große Strecke unterpflüß hatten.
— Als „Vieutenant v. Wenzel“ und Freund des Vize-
konsuls v. Armin stellten sich am 11. Mai d. J. der Wirk-
schaftsgehilfe Wunderlich aus Rentsdorf bei Borna dem
Kutscher des Herrn v. Armin in Cöthen vor mit der For-
derung, das Zimmer des Hausherrn als Nachtquartier zu
benutzen, da v. Armin verreist war. Der Kutscher des Letzteren
rücktraute aber dem „Freund“ seines Herrn und gab ihm erst
Mittags, als dieser ihm eine gefüllte Depesche vorzeigte.
Wunderlich, welcher früher als Kutscher bei v. Armin be-
schäftigt war, erbrach den Schreibtisch und stahl 500 Mark,
die bis auf 26 Mark durchgebracht wurden. Das Land-
gericht Leipzig verurtheilte den frechen Burschen zu 2
Jahren 2 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.
— In der am 16. d. Wts. in Döbeln abgehaltenen Sig-
nung des Gesamtverbandes des sächsischen Schuhmacher-
innungsverbandes gelangte u. a. die beabsichtigte Aufhebung
der Jahrmärkte in Dresden zur Beratung. Von allen
Mitgliedern aus den verschiedenen Städten wurde die Aufrecht-
erhaltung der Märkte im allgemeinen als notwendig be-
zeichnet, da es noch viele Kleinhandwerker gebe, deren Erwerb
sich auf den Absatz auf Jahrmärkten gründe. Die Aufhebung
der Märkte in Dresden würde in anderen Städten alsbald
Nachfolge finden. Händler und Fabrikanten würden nach wie
vor Absatz finden, da der leidige Handwerkler bona neuen
Aufschwung nehmen würde. Der sächsische Schuhmacher-
innungsverband, der gegen Aufhebung der Jahrmärkte beim
Dresdener Stadtrat schon petitionirt hat, will weitere Schritte
beim Königl. Ministerium unternehmen, sobald ein die Auf-
hebung bezweckender Beschluß in Dresden zu Stande kommt.
— Wie leichtsinnig junge Leute vielfach mit ihrem Leben
umgehen, zeigte sich wiederum vor einigen Tagen in Othen-
dorf bei Kenstadt. Eine dortige Dienstmagd hatte von ihrem
Dienstherrn einen Betweid erhalten. Derselbe aufgebracht, ging

sie sofort in den nahen Wald und hing sich auf. Nicht gutes
ahend loszusehen konnte. Doch war damit ihr Lebensüberdruß
noch nicht verschwunden; ehe man sich's versah, eilte sie nach dem
nahen Teich und sprang hinein, wurde aber auch diesmal nicht
— Der Schlachthof und Viehhof in Zwicken, der im Jahre
1894 eröffnet wurde, umfaßt ohne das außerhalb desselben
liegende Viehgehege 48 600 qm, wozu 30 100 qm
Kreuz auf dem Viehhof und 18 500 qm auf dem Schlachthof
entfallen. Am Eingangsthor liegen das Verwaltungsbau und
das Gasthofgebäude. Der Viehhof enthält Markthallen für
300 Stück Großvieh und 1300 Stück Kleinvieh, ferner drei
Markthallen, die Sanitätsanstalt, das Polizeiwachthaus, die
Krankenviehställe, die 150 m lange Bahnhalle, der Schlacht-
hof, 4 Schlachthallen, Bräuhaus, Rindhaus mit 69 Zellen,
Mascinenhaus, Kälber-, Entwürmungs- und Wasserberei-
tungsanlage u. s. w. Im vorigen Jahre wurden 1507
Wagenladungen Vieh zugeführt und 747 Ladungen abgefertigt.
— Von einem vollständig ungenutzten und jetzt heißen Mit-
telstück wurde in den letzten Tagen die Sozialdemokratie in
Görschberg betroffen. Sie hat ihr „langjähriges trautes
Heim“ verloren und muß nun obdachlos umherirren. Herr
Bürgermeister Franz Böttner dort, der bisher kein Establi-
ment den Herren Sozialdemokraten zur Verfügung gestellt
hatte, hat denselben plötzl. erklärt, seinen schönen, großen,
so recht zu Volksversammlungen sich eignenden Saal zu solchen
nicht mehr hergeben zu wollen. Dazwischen große Röhre und Ver-
stärkung im Lager der Rothgen, umso mehr, als Wahlen Land-
tagswahl u. s. w., die so mancher häßliche Versammlung er-
forderlich machen, vor der Thüre stehen, und, wie verlannt
die beiden anderen Herren Saalbesitzer der Stadt (Rath-
haus und Goldenes Lamm) sich höchlichst aber entschieden be-
dankt haben, die „Sinnausgehepten“ d. i. sich aufzunehmen.

Vertiche Angelegenheiten.

Schneeberg, 20. Juni. Herr Geheimrath Schul-
rath Dr. Bornemann, vortragender Rath im Rgl.
Kulturministerium, wie in dieser Woche in dieser Stadt
und wohnte im Rgl. Lehrer-Seminar von Montag bis Mitt-
woch dem Unterrichte in den Seminarclassen sowie in den
Klassen der Seminarschule etc.
Bei der Fackelzug in Leipzig erhielten
ferner, die goldene Medaille: Die Fackel in die Hand zu nehmen
A. Schwager in Zwönitz; die silberne Medaille: Fickler und
Sohn in Bernsdorf; Gedr. Grottel in Lauter; Richard
Dörfler in Schneeberg und die broncene Medaille: Gustav
Grottel in Lauter; Goldhahn und Tischler in Berns-
dorf; Aug. Reinwald in Neumelt.
A. e. Dem 64 Jahre alten, seit 30 Jahren in der
Bleichenfabrik und Drechlerei von Carl Fischer hier beschäftig-
ten Polsterer, Herrn August Julius Schmalzfuß ist vom
Königl. Ministerium des Innern das Ehrenkreuz für Treue
in der Arbeit verliehen worden. Dasselbe wurde am 19.
dieses Monats durch Herrn Bürgermeister Dr. Kretschmar
unter herzlichster Ansprache dem so Ausgezeichneten in Wita-
wesenheit seines Arbeitgebers und seiner Mitarbeiter über-
reicht.

Der Verschönerungsverein A. e. (Eingel.) Ver-
gangenen Montag Abend hielt der neugegründete „Verschö-
nerungsverein A. e.“ im Wettinerhof seine erste Versammlung
ab. Dieselbe erstreckte sich eines höchst fröhlichen zahlreichem
Besuch u. d. verlief von Anfang bis Ende in beinahe fest-
licher Stimmung. Höchst erfreulicher Weise ging aus den
Worten aller Redner durchgehend das eine hervor, daß man
hierorts diesen jüngsten der Vereine allgemein einen hohen
Grad von Begeisterung entgegenbringt. Wann trotzdem bisher
hier und da von einzelnen Bedenten, b. z. B. Einschränkungen,
Verhältnisse des Verschönerungsvereins zum Ergänzungsverein
betreffend, ausgesprochen worden sind, so hat der Montag-
Abend jedenfalls wesentlich dazu beigetragen, sie zu zerstreuen,
bez. zu beseitigen: da das D. i. d. „Verschönerungsver-
ein A. e.“ ausschließlich unsere Stadt und ihre Anlagen sind,
er also lediglich auf Schmückung des eigenen Heims be-
zogen ist, so erscheint ein Vorhaben oder gar Gefährden der
Interessen des Ergänzungsvereins geradezu unmöglich.
Interessen doch dieser in der Hauptfrage nur den Zweck,
dem Touristenverkehr die Ergänzungs-Anlage des Kurortes
und seiner Umgebung zu erschließen. Immerhin könnte es —
in Anbetracht der localen Territorverhältnisse — für die Be-
strebungen beider Vereine von Vortheil sein, wenn sie
nicht nur friedlich nebeneinander her —, sondern in gewissen
Fällen sogar Hand in Hand gehen. Das übrigens unsere
rasch aufstrebende Stadt, soll sie — vor allem in Zukunft!
nicht nur den Eindruck einer Arbeits-, sondern auch einer Erholungs-
stätte machen und trotz ihres Ausganges, von Jahre zu
Jahre mehr in die Augen fallenden Charakter einer Fabrik-
stadt auch fernerhin eine der glanzvollsten Perlen des Ergänzungs-
bezirks bleiben, einer fortwährend verschönerung recht be-
dürftig ist, darauf ist bereits im letzten „Ergänzungs-
wieser worden. Ebenso ist dort wie am Montag weiter er-
tont und nachgewiesen worden, daß eine wirksame Verschönerung
unseres Ortes noch auf lange hinaus sehr wohl möglich
ist. Den ersten Anhang damit bedient der Verein auf Vor-
schlag des Herrn Bürgermeisters Dr. Kretschmar und laut ein-
stimmigen Beschluß der Versammlung mit Errichtung einer
Bismarckrotte am Fuße der Bismarckhöhe zu machen
Den Mittelpunkt dieser Rotte wird ein Granitblock mit dem
aus Bronze gegossenen Bilde des „besten Deutschen“ schmücken.
Die dafür bereit willige hohe Summe und gewisse andere
dem Projekt günstige Umstände lassen erhoffen, daß durch die
erste That des jungen Vereins für unsere Stadt eine wirkliche,
unvergänglichliche Fierde geschaff. wird. Mit der Aufstei-
gung der Denkmalsfrage wurde der Gesamtverband betraut,
welcher aus dem engeren Vorstande (Vorständen Fabrikbesitzer
Dr. Hänel, Schriftführer C. Knabenschler-Jochen, Kassier
Stabilisierer Burthardt) und noch sechs Ausschüßmitgliedern
besteht, den Herren Bürgermstr. Dr. Kretschmar, Stadtrath
Gantenberg, Fabrikbes. Kühnel, Fabrikbes. Lorenz, Gewerbe-
inspektions-Assistent Geißler und Stadtverordneten Tschöndler
des Trommler. Denmal und Grotte sollen am Tage der
25. Wiederkehr des Sieges von Sedan enthüllt und der
Dessantlichkeit übergeben werden. — Der nächsten Versammlung
wird eine von dem vereinigten Vorstandsdritten ausgear-
beitete Entwurf eines Statutes des „Verschönerungsvereines
A. e.“ zur Beratung, bez. Annahme vorgelegt werden. Es
steht zu erwarten, daß bis dahin dem schon jetzt eine zahl-
reiche Mitgliederzahl aufzuweisen den jungen Vereins immer
neue Schaarzen zuströmen werden. Im Interesse unserer Stadt

wäre dies wenigstens recht sehr zu wünschen. Denn die So-
folge der Bestrebungen des Vereins hängen in erster Linie
ab von der Zahl der Mitglieder. Das hier von Tag zu
Tag mehr, daß die Beteiligung zum Segen unseres Ortes
eins immer allgemeiner werden und so dem Verein nicht
bloß ein guter Anfang, sondern auch ein ebenso guter und
noch besser Fortgang beschieden sein möchte, mit diesem
Bunisch sei das Refert über die 1. Versammlung des „Ver-
schönerungsvereines A. e.“ beschlossen.
Eibensd. Dem hiesigen Königl. Amtsgericht ist vom
19. Juni ab Herr Assessor Mannschag als Hilfsrichter zuge-
wiesen worden.
Wibenthal. Am vorigen Sonntag wurde von Herrn
Forstmeister Uhlmann das Ehrenkreuz für Treue in der
Arbeit den Waldarbeitern Heinz in Carlseid und Schneid-
bach in Wibenthal, beiden an Stelle der ihnen schon früher
verliehenen Medaillen für Treue in der Arbeit, sowie den
Waldarbeitern Rockstrof, Lorenz und Heinz in Carlseid,
Reinhold und Ruhn in Steinbach für freiwilliger Anspende
ausgehändig. Die fünf Letztgenannten haben 45 bis 61
Jahre, die beiden Erstgenannten sogar 64 und 60 Jahre lang
ununterbrochen auf dem Wibenthaler Staatsforstrevier in
Arbeit gestanden und dabei ihre Pflichten allezeit getreulich
erfüllt.

Gränzdöfel. Am Montag Abend brannte hier das
dem Tischler Müller gehörige Wohnhaus nieder. Das Ge-
bäude war baufällig und äußerst hölzern.

Vermischt.
Sagau, 19. Juni. Ein heute mittig in dem Dorfe
Rädenwaldu ausgebrochener Brand vernichtete 30 Beständen
mit über 50 Gebäuden. Der angerichtete Schaden ist enorm.

Sax, 19. Juni. Gestern 1/3 Uhr Nachm wurde in
Oberreitern ein heftiges Erdbeben mit unterirdischem Rollen
Ostwest 4 Sekunden lang verspürt. In Rätzschlag liefen
die Leute erschreckt aus den Häusern, in Ruberg stürzten die
Gläser, Uhren stunden still, hängende Gegenstände pendelten.
Auch in Angenwang, Kapellen Weisch und andern Orten
wurde ein heftiger Stoß wahrgenommen.

Petersburg, 19. Juni. Die Stadt Danilow im
Gouvernement Jaroslaw wurde gestern von einer großen
Feuereunst heimgesucht, der ein erheblicher Theil der Stadt
mehrere Amtsbäude und eine Kirche zum Opfer fielen. Der
materielle Schaden ist bedeutend. Gerüchtweise verlautet, daß
auch einige Menschen bei dem Brande umgekommen sind.

Privattelegramm des Ergeb. Volksfreundes.

Brundsbütte, 20. Juni, 4 Uhr früh. Der
Hohenzollern mit dem Kaiser und den Prinzen
passierte 3^{1/2} Uhr die festlich geschmückte Weg-
scheine, der Schulen und des vielhundertköpfigen
Publikums erschollen. Das Militär spielte die
Nationalhymne, in welche die Menge begeistert
einstimmte. Der Kaiser war an Deck und dankte
sichtlich bewegt nach allen Seiten. Um 4 Uhr ge-
schliff der Hohenzollern die über den Kanal ver-
spannte Seilbahn. Das Wetter ist herrlich, die den
Kanalanfang begleitenden Höhenzüge prangen in
Flagen- und Garlandschmuck. Der Hohenzollern
passierte wohlbehalten Durgdittmarschen.

Kiel, 20. Juni. Bei herrlichem Wetter
präse halb 9 Uhr waren auf dem Prinz Walde-
mar die Pressevertreter vollständig versammelt und
richtete der Vertreter des auswärtigen Amtes, Ge-
mann folgende Ansprache an dieselben: Es ist
mir als Vertreter des auswärtigen Amtes die an-
genehme Pflicht geworden, Sie auf diesem Schiffe
willkommen zu heißen und wünsche ich, daß es
Ihnen Allen hier behagen und gelingen möge, bei
mühevoller Berufsarbeit das Nützlich mit dem
Angenehmen zu verbinden. Wie fruchtbar am Ende
seines Erdenlebens dem Meere ein Stück Land
abgerungen. so ist auch hier durch die langwierige,
kauterliche Kulturhat dem Lande ein Stück Meer
abgenommen. Sie werden gewiß mit scharfen
Augen den Dingen zusehen, die gemeint sind in
dem Sinne, den wir gestern aus dem Munde
des Kaisers in Hamburg vernommen, im Geiste
friedlicher Kulturarbeit. Wohlant glückliche Fahrt!
Nach dem leibhaftigen Beifall fand die Absahrt nach
Soltau statt.

Kiel, 20. Juni, 12^{1/2} Uhr Nachm. Großen
gleitet die Kaiserliche Hohenzollern majestätisch
aus der Schleuse in den Hafen. Das Panzer-
Kursürst Friedrich Wilhelm eröffnet das Salut-
schießen, sämmtliche Schiffe fallen mit 38 Schüssen
ein. Unter Kanonen Donner erschallen braufende
Jubelrufe. Tausende von Zuschauern waren an-
wesend. Der Kanal ist damit eröffnet. Das
Wetter ist prackvoll.

Buxin, Kammeru u. Cheviots, doppelt. A 1.35 p. m.
nabelfertig, in solcher Qualität, versehen in einzelnen Mustern
portofrei ins Haus
Tuchverhandlung Wittinger & Co., Frankfurt a. M.
Musterauswahl umgehend franco.



enthält das von nahezu 3000 deutschen Professoren und Aerzten
geprüft und wegen seiner vorzüglichen, unbedenklichen Eigen-
schaften für eine naturgemäße Hautpflege warm empfohlenen
Myrrholin. Sie ist die einzige Toilette-Seife zum täglichen
Gebrauch, welche den Namen Toilette-Gesundheitsseife mit
Recht verdient. Die Patent-Myrrholin-Seife ist A Stück
50 Hfg. in den Apotheken, guten Droguen- und Parfümerie-
geschäften erhältlich.
Expedition, Druck und Verlag von U. R. Gärtner in Schneeberg.
Für die Redaktion verantwortlich: Franz Gärtner in Schneeberg.

Gras-Auction.

Nächsten Sonntag, den 23. d. M. von Nachmittag 2 Uhr ab beabsichtige ich das anstehende Grasfutter meiner Obermittweibauer Wiese neben der Wolfner Mühle, sowie hierauf das der ehe maligen Fider'schen Wiese meistbietend gegen Baarzahlung parzellenweise zu versteigern.

2 Uhr Wolfner Mühle.
4 Uhr Fider'sche Schneidemühle.
Carl Weber, Wittweiba.

Fett- und Nutz-Vieh-Verkauf.

Von heute Mittag an steht ein starker Transport fetter Künder, sowie mehrere hochtragende junge Kühe zum Verkauf bei
S. Rehlhorn in Aue.
Auch stehen daselbst Landschweine zum Verkauf.

Hausverkauf.

Mein in Zschorlau stehendes, fast noch neues **Stückmaschinengebäude** Nummer 42 C., enthaltend Wohnung und Raum für 3 Stückmaschinen nebst Garten und Wasserrecht verkauft billig

Neustädtel. **Ernst Hergert.**
NB. Der Stückmaschinenraum ist 13 Meter lang, 8,40 Meter tief und eignet sich besonders zu einem schönen Arbeitssaal.

Wasch - Kleiderstoffe

in Madapolam, Piqué, Satin, Cretonne empfiehlt
in den geschmackvollsten neuesten Mustern zu äußerst billigen Preisen

Schneeberg. **Anton Ziemer.**

Hauswirthschafterin-Gesuch.

Ein älteres erfahrenes Mädchen oder auch eine allein-stehende Frau wird zur Führung der Haus- und Küchen-wirthschaft zum baldigsten Antritt bei gutem Lohn gesucht von **Eduard Wustig**, Rothe Mühle Oberfachselsfeld, den 20. Juni 1895.

Ein flottgehendes Restaurant ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Daraus Restitrende wollen ihre werthen schriftlichen Offerten unter der Aufschrift „Restaurantverkauf“ in der Expedition dieses Bl. in Schneeberg niederlegen.

Gutgehende Bäckerei

wird zu kaufen gesucht; 12000 Mark im Ganzen oder getheilt per sofort anzuleihen durch
Schneeberg. **Friedr. Strubelt.**
NB. Gegenstände zu dem nächstigen Auktion nimmt noch der Obige.

Ein Transport hochtragender Kühe und Kalben, auch solche mit Kälber sind wieder eingetroffen bei **Karl Meier**, neben dem Schönburgischen Haus bei Löbnitz.

Kutscher-Gesuch

Suche einen verheiratheten, mächternen, zuverlässigen **Kutscher**, guten Pferdewärter, der auch Feldarbeit verstehen muß. Gewesene Soldaten (Cavallerie oder Train) werden bevorzugt. Antritt baldmöglichst.
Arnoldshammer-Rittersgrün.
C. W. Breitfeld.

Gras = Auction.

Montag, den 24. Juni, Nachmittag 6 Uhr, sollen die dem verstorbenen Hrn. Zimmermeister **Schneider** gehörig gewesen

Alee- und Gras-Mecker parzellenweise an der alten Annabergerstraße versteigert werden.
Schneider's Erben, Schwarzenberg.

Alle Sorten trockene Farben, Delfarben, Pinsel, Lacke, Firnisse, Gyps
empfiehlt äußerst billig die Farbenwaarenhandlung
Bernh. Christ. Härtel, Schneeberg.

Hierdurch theile ich den geehrten Einwohnern von **Schwarzenberg und Umg.** mit, daß ich mich als
Glanzplätterin im Hause des Hrn. **Wost**, unsere Schlossstraße, nieder-gelassen habe und bitte um gütige Berücksichtigung.
Schwarzenberg. E. verw. Lorenz.

Wir suchen zum baldigsten Antritt einen zuverlässigen, tüchtigen
Geschirrführer.
Carl Deimer Söhne, Schwarzenberg.

Ein schwarzer Hund,

Dachstrasse, 1 Jahr alt, sehr waschsam, wird billig verkauft
Sodan. Haus-Nr. 99.

Ein Jagdhund,

Dachstrasse 2 1/2, Jahr alt, verkauft billig
Albrecht Becker, Aue.

Ein Hinterlader,

(Kesselsystem) ist zu verkaufen.
Schölung, Schneeberg.
Eine flottgehende, neu- baute, am Bahnhof gelagerte **Bäckerei** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedi- tion d. Bl. in Schnee- berg.

Bezirkslehrerverein Schneeberg-Neustädtel u. U.

Sonnabend, den 22. d. M., nachm. halb 4 Uhr von der „Erholung“ aus Spaziergang nach dem „Panorama“.

K. S. Militärverein „Kameradschaft“, Niederschlema.

Sonntag, den 23. Juni a. c., Vormittag halb 12 Uhr **Abmarsch vom Vereinslokal aus zur Fahnenweihe nach Auerhammer.** Zahlreiche Theilnahme erwünscht.
Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Schlema.

Sonntag, den 23. d. M., Mittags 12 Uhr **Abmarsch zur Fahnenweihe nach Auerhammer.** — Sammeln beim Vorstand. Zahlreiche Theilnahme ist ent- gegen
der Vorstand.

K. S. Militärverein Löbnitz.

Zur Theilnahme an der Fahnenweihe des Bruder- vereins **Auerhammer** Sonntag, den 23. Juni 1895, Stellen 1/2 12 Uhr, Abmarsch Punkt 1/2 12 Uhr mit Fahne und Musik. Zahlreiche Theilnahme steht entgegen
der Vorstand.

K. S. Militärverein „König Albert“, Schwarzenberg.

Stellen zur Fahnenweihe nach Auerhammer, Sonntag, den 23. Juni a. c., Mittags 1/2 1 Uhr beim Vorstand. Ab- fahrt mit Zug 12 Uhr 55 Min.
Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Schneeberg und Umg.

Sonntag, den 23. d. M., Mittags Punkt 12 Uhr **Abmarsch zur Fahnenweihe nach Auerhammer.** Recht zahlreiche Theilnahme steht entgegen.
Der Vorstand.

Allgem. Turnverein Aue.

Nächsten Sonntag, den 23. Juni, findet im Bürger- garten ein
Familienabend

bestehend in einer Abendunterhaltung mit darauffolgendem **Tänzen**, statt. Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet die Wittgelder freundlichst ein
der Turnrath.

Heinrich Göbel - Schubert,

Gasthaus zur Garküche, Johanngeorgenstadt,
empfiehlt dem reisenden Publikum seine Localitäten, sowie gute und billige Fremdenzimmer.
Für gute Küche u. Keller ist bestens gesorgt. D. D.

Gasthof zum Geleitshaus, Lichtenau.

Kommenden Sonntag und Montag, den 23. und 24. d. M., halte ich mein diesjähriges
Vogelschiessen mit Büchsen ab, wozu ich ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll E. Pöhlig, Gastwirth.

Goldener Anker, Schwarzenberg.

Sonabend, den 22. Juni, ff. **Pötel - Schweinsknochen mit Klößen.** Hingzu ladet ergebenst ein
Emil Bögel.

Sichere Existenz.

Tüchtige zuverlässige
Hefenreisende werden für das Erzgebirge gesucht bei
Louis Täuber, Pörschkefabrik, Sodan, Nr. 99, neben der Wilsauer Brücke.

Bogen

auf einfachen Stoff in größeren Posten giebt aus
Adolf Michaelis, Schneeberg.

Pension.

Für größeren Gymnasialisten wird bessere Pension im mäßigen Preis gesucht.
Best. Offerten mit genauen Angaben unter **N. B.** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Logis.

Ab 1. Juli a. c. wird wegen Verlegung eines Beamten ein freundliches Familienlogis, bestehend aus **Stube, Küche und 2 Kammern**, miethfrei und sofort bezugsbar.
Aue-Neustadt, Oststraße 48 P.

Wohnungsgesuch.

Für sofort wird eine Wohnung im **Aue** im Preise von 200 Mark gesucht.
Näheres unter **N.** an die Exped. d. Bl. in Aue.

Ein tüchtiger Zuschläger

erhält dauernde Beschäftigung.
Maschinenfabrik Schorler u. Stenbler, Aue.

Mehrere Abtragerjungen

finden bei gutem Lohn Beschäftigung im **Otto's Ziegelei, Senkersdorf.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben **Alten** den herzlichsten Dank.
Oberschlema, 19. Juni 1895.
Die Familie **Wilhelm Bogel.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer theuren Entschlafenen sagen wir den herzlichsten Dank.
Neustädtel, 20. Juni 1895.
Die Familie **Beier.**

Logis

mit 4-5 Zimmern. Offerten unter „**Logis**“ an die Exped. d. Bl. in Aue erbeten.

Ein Garçon-Logis

mit oder ohne Kost ist sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition in Schneeberg.

Junge Schweine

sind zu verkaufen
Oberfachselt Nr. 14.

Klempner-Gesellen

suchen für dauernde Arbeit
Arthur Kranz, Klempner, Böbla.

Brut-Eier

von türkischen Enten werden abgegeben in **Neustädtel** Haus-Nr. 162.
Wrische Schellische, C. Beljan und Steinbutt Eis verpackt empfiehlt
E. Engelbrecht, Aue.

Eine Erkerwohnung

zu vermieten und ab 1. Juli zu beziehen bei
Albrecht Becker, Aue.

Oberstuben

somit zu vermieten.
Baderthor 136 Schneeberg.

Mauerziegel,

sowie Rohbauziegel, hat den Posten preiswerth abzugeben.
Zwickau, S., Brunnenstr. Richard Rödel, Ziegelversand-Geschäft.

Reibehant Schneeberg

Schneidwerk schenkt: **Schneidmaschinen**, **Reinelt**, **verw. Wegel, Kesselpflanz**, **Schneidmaschinen**, **Denk**, **Seminarstraße.**
Reibehant schenkt: **Schneidmaschinen**, **Böhm, St. organplatz.**

Garantirt
das Pfund von 1 1/2 20 1/2 an.
Bettfedern,
fertige Betten,
1/2 Elle lang, 2 1/2 Elle breit,
gut gefüllt, von 9 1/2 - 14 an.
Bernhard
Höfert,
Schneeberg.

Ein Sticker

auf 2fach 1/2 sucht
Albrecht Pöhl,
Oberschlema.

Bittermilch = Seife

von **Bergmann u. Co.,** Berlin und **Frankfurt a. M.** Kette allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Vorzug- gehalt u. von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommer- sprossen. Vorzüglich: **Stück** 50 1/2 bei **Erler & Co., Aue.**